
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Abwahl des Bürgermeisters gescheitert +++ Schüler demonstrieren für ihre Direktorin +++ Technopark Pomerania wird nicht termingerecht fertig +++ Britisches Unternehmen nimmt Produktion in Police auf +++ Proteste gegen Werftenzusammenschluss +++ Google-Preis für Goleniów +++ Atombunker steht Bauplänen im Weg +++ 100.000-Euro-Privatspende für historisches Stadthaus? +++ Stadt fördert Fremdsprachen im Kindergarten +++ Deutsch-Polnisches Erntedankfest am 13. u. 14. September in Wolin +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Weinfest eröffnet +++ Krankenhaus ist privatisiert +++ Rockwool investiert dreistelligen Millionenbetrag +++ Słubice will Busbahnhof bauen +++ Bau der S 3 bis nach Tschechien wird ausgeschrieben +++ Van de Velde-Konferenz zum 150. Geburtstag +++ Euroregion feiert 20-jähriges Bestehen +++ Tagung zu KZ und Zuchthaus Sonnenburg in Słońsk +++ Neue Fabriken für Niederschlesien +++ Skilift scheitert an Agraragentur +++ Altes Bergwerk erhält moderne Informationstechnik +++ Wratislavia cantans +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

POLITIK

Abwahl des Bürgermeisters gescheitert

Gryfice (Greifenberg in Pommern). Der Volksentscheid zur Abwahl des Bürgermeisters von Gryfice ist gescheitert. Zwar stimmte die überwiegende Mehrheit der Bürger, die an der Wahl teilnahmen, für die Absetzung des Bürgermeisters (1400 von 1600 abgegebenen Stimmen), doch mindestens 4500 Bürger hätten sich am Volksentscheid beteiligen müssen, um das Quorum zu erreichen. Bürgermeister Andrzej Szczygieł, dem u.a. Inkompetenz vorgeworfen wurde, kann also weiter im Amt bleiben. Auch in der Gemeinde Chojna (Königsberg Nm) soll in diesem Jahr noch ein Referendum zur Abwahl des Bürgermeisters Adam Fedorowicz stattfinden.

» [Radio Szczecin, 08.09.2013](#)

GESELLSCHAFT

Schüler demonstrieren für ihre Direktorin

Police (Pölitz). „Beata ist unsere Direktorin“, mit solchen und ähnlichen Transparenten gingen in der ersten Woche des neuen Schuljahrs Schüler der Ignacy-Łukasiewicz-Schule in Police auf die Straße, um gegen die Neubesetzung des Direktorenpostens zu protestieren. Sie zogen vor das Landratsamt, wo sie die neu eingesetzte Schuldirektorin aufforderten, freiwillig auf die Stelle zu verzichten. Der Landkreis Police hatte die Stelle neu ausgeschrieben, die Wahl fiel dann auf eine Lehrerin aus Goleniów. Auch der Bürgermeister von Police drückte seinen Unmut über das Verfahren aus. In einem offenen Brief an den Landkreis schrieb er,

Beata Golisowicz sei über 10 Jahre Schulleiterin gewesen und habe sich durch Kompetenz und Leistung hohes Vertrauen erworben. Sie werde auch vom Kollegium des Löcknitzer Gymnasiums sehr geschätzt, mit dem die Schule seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Auch hier sehe man die Neubesetzung des Postens, von der sich der Landkreis nicht verabschieden will, als unnötige Belastung der Zusammenarbeit an.

» Kurier Szczeciński, 02.09.2013

» Głos Szczeciński, 03.09.2013

» [Webseite der Stadt Police, 02.09.2013](#)

WIRTSCHAFT

Technopark Pomerania wird nicht termingerecht fertig

Szczecin (Stettin). Das Industriegebiet Technopark Pomerania an der Ulica Niemierzyńska im Stettiner Stadtteil Niebuszewo-Bolinko wird frühestens mit einem Jahr Verzögerung fertiggestellt werden können. Eigentlich sollte der Industriepark noch im vierten Quartal des Jahres 2013 übergeben werden. Doch die bauausführende Firma musste Konkurs anmelden und die Arbeiten einstellen. Die Neuausschreibung der Bauarbeiten wird noch bis Ende September dauern, für die Arbeiten selbst ist dann mit einem Jahr zu rechnen. Das Marschallamt hofft, der Komplex könne zu Jahresbeginn 2015 vollständig bezogen werden. Auf einem Teil des schon fertiggestellten Geländes haben sich bereits 17 Unternehmen aus der IT-Branche angesiedelt.

» [Radio Szczecin, 06.09.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 06.09.2013](#)

WIRTSCHAFT

Britisches Unternehmen nimmt Produktion in Police auf

Police. Das britische Unternehmen Gillespie International hat die Produktion in Police aufgenommen. An diesem Standort werden Elemente für die Innenarchitektur hochwertiger Gebäude produziert. Auftraggeber des Unternehmens waren bisher beispielsweise britische Einkaufszentren, der Flughafen von Bombai und der Sultan Palast von Brunei. In der Produktionsstätte in Police sind noch 30 Stellen zu besetzen.

» Głos Szczeciński, 07.09.2013

WIRTSCHAFT GESELLSCHAFT

Proteste gegen Werftenzusammenschluss

Świnoujście (Swinemünde). Trotz anhaltender Proteste stimmte die Aktionärshauptversammlung der Reparaturwerft Świnoujście dem Zusammenschluss mit der Stettiner Werft Gryfia zu. In der vergangenen Woche waren erneut einige Hundert Menschen in Swinemünde auf der Straße, um gegen die Zusammenlegung zu protestieren. Für zwei Stunden blockierten sie am Montag, 2. September 2013, die Landesstraße 3 vor der Zufahrt zur Fähre. Nicht nur Werftarbeiter und ihre Angehörigen protestierten, sondern auch zahlreiche weitere Stadtbewohner. Sie befürchten, die Zusammenlegung werde für die Stadt

an der Ostsee negative Auswirkungen haben. Es wird damit gerechnet, dass zahlreiche Arbeitsplätze abgebaut werden, die Werft lockt jetzt schon mit Prämien für freiwilliges Ausscheiden aus dem Unternehmen.

» Głos Szczeciński, 03.09., 05.09.2013

» Kurier Szczeciński, 03.09.2013

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 02.09.2013](#)

WIRTSCHAFT GESELLSCHAFT

Google-Preis für Goleniów

Goleniów (Gollnow). Die Stadt Goleniów hat den vom Internet-Unternehmen Google Polska gestifteten Titel eMiasto („eStadt“) gewonnen. Nach Angaben des Unternehmens gibt es in der Gemeinde die meisten im Internet aktiven Klein- und Mittelbetriebe in der Wojewodschaft Westpommern, etwa 90 Prozent der angemeldeten Firmen nutzten das Internet für ihre Tätigkeit. Nach Meinung des Bürgermeisters Robert Krupowicz, der den symbolischen Preis entgegen nahm, trägt diese Aktivität der Unternehmen zu der vergleichsweise niedrigen Arbeitslosenquote bei, die in Goleniów nur bei 6,5 % liegt. Der Preis eMiasto wird in allen 16 Wojewodschaften an jeweils eine Stadt mit weniger als 100.000 Einwohnern verliehen.

» Kurier Szczeciński, 02.09.2013

STADTENTWICKLUNG GESCHICHTE

Atombunker steht Bauplänen im Weg

Stettin. Ein aus Zeiten des Kalten Krieges stammender Atombunker steht den Ausbauplänen des Marschallamts der Wojewodschaft Westpommern im Weg. Während das Marschallamt das Grundstück an der Ulica Starzyńskiego für den Bau des neuen Amtssitzes nutzen möchte, fordert eine Gruppe von Hobbyhistorikern, den Bunker als historisches Zeugnis zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Initiative „Unterirdisches Stettin“ (Podziemny Szczecin) wird auch von einigen Abgeordneten des Wojewodschaftssejmiks unterstützt, die kürzlich den neben der neuen Philharmonie gelegenen Bunker besichtigten. Der Bund der demokratischen Linken (SLD) schlägt vor, den Atombunker, der in den 1950er Jahren in einem früheren deutschen Bunker eingerichtet wurde, an das im Entstehen begriffene „Museum der Umbrüche“ anzugliedern.

» Głos Szczeciński, 04.09.2013

» Kurier Szczeciński, 05.09.2013

STADTENTWICKLUNG ALTE HEIMAT - NEUE HEIMAT

100.000-Euro-Privatspende für historisches Stadthaus?

Darłowo (Rügenwalde). Für die Restaurierung eines am Marktplatz gelegenen denkmalgeschützten Bürgerhauses hat eine Angehörige früherer deutscher Bewohner des Hauses eine Spende von 100.000 Euro in Aussicht gestellt. Das Haus an der Ecke Ulica Rynekowa und Powstańców Warszawskich aus dem

Jahre 1604 müsste von Grund auf renoviert werden. Bei einem Treffen von Denkmalpflegern der Wojewodschaft Westpommern, Vertretern der Stadt und der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz im Rathaus von Darłowo erklärte auch die lokale Fischereigruppe ihre Bereitschaft, sich an der Restaurierung finanziell zu beteiligen.

» Kurier Szczeciński, 02.09.2013

BILDUNG

Stadt fördert Fremdsprachen im Kindergarten

Świnoujście/Stettin. Nach einer Reform der Kindergärten, die besagt, dass der Aufenthalt der Kinder in öffentlichen Kindergärten die Eltern nicht mehr als einen Złoty pro Stunde (ca. 23 Eurocent/Stunde) kosten darf, sind zuvor kostenpflichtige Zusatzangebote weggefallen. Konnten die Eltern vor der Reform auf eigene Kosten beispielsweise Tanzunterricht oder Sprachangebote buchen, ist dies nach der Reform, die im Oktober in Kraft tritt, nicht mehr möglich. Die Stadt Swinemünde hat nun entschieden, Sprachangebote für fünf- bis sechsjährige Kinder in Deutsch oder Englisch aus dem städtischen Haushalt zu fördern. Ab dem nächsten Jahr soll es das Angebot auch schon für vierjährige Kindergartenkinder geben. Der Stettiner Stadtpräsident kündigte ebenfalls an, Zusatzangebote finanziell fördern zu wollen. Welche Angebote das sein werden, hänge von den Wünschen der Eltern ab. Am meisten werden zurzeit Englischstunden nachgefragt.

» Głos Szczeciński, 04.09.2013

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 08.09.2013](#)

TIPP

Deutsch-Polnisches Erntedankfest am 13. und 14. September in Wolin

Wolin. Am kommenden Wochenende findet in Wolin ein deutsch-polnisches Erntedankfest statt. Das Fest, ist dem Patron Otto von Bamberg gewidmet und soll vor allem die grenzübergreifende Partnerschaft der Gemeinden auf den beiden Inseln Wolin und Usedom unterstreichen. Am Samstag beginnt das Fest mit einem Erntedankgottesdienst und einem Festumzug. Neben zahlreichen Wettbewerben (unter anderem wird um die Wette geangelt) gibt es einen Jahrmarkt und Live-Musik bis 22 Uhr. Bereits am Freitag treffen sich Bienezüchter und Imker aus Deutschland und Polen im Woliner Magistrat.

» Głos Szczeciński, 06.09.2013

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

KULTUR BRAUCHTUM

Weinfest eröffnet

Zielona Góra (Grünberg). Am vergangenen Wochenende wurde in Zielona Góra das diesjährige Weinfest eröffnet. Bacchus übernahm am Samstagnachmittag (7. September 2013) mit dem vom Stadtpräsidenten Janusz Kubicki überreichten symbolischen Rathausschlüssel für eine Woche die Herrschaft über die Stadt. Beim sonntäglichen Umzug wurde die Figur des Heiligen Urban vorneweg getragen. Der Schutzherr der Weinbauern ist zugleich Patron der Stadt. Bis zum 15. September wird ein umfangreiches Programm geboten, das Besichtigungen von Weinbaubetrieben und Wein-Flusskreuzfahrten auf der Oder ebenso umfasst wie Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen und Sportwettbewerbe.

» Gazeta Lubuska, [07.09.](#) und [08.09.2013](#), siehe auch: [Themenseite zum Weinfest](#)

» Gazeta Wyborcza Zielona Góra, [07.09.](#) und [08.09.2013](#)

» Radio Zachód, [07.09.2013](#)

» Informationen zum Programm gibt es im Internet beim [Deutsch-Polnischen Zentrum für touristische Förderung und Information](#)

GESUNDHEIT

Krankenhaus ist privatisiert

Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe). Die Privatisierung des Wojewodschaftskrankenhauses in Gorzów ist offiziell vollzogen. Am Freitag vergangener Woche (6. September 2013) erfolgte der Eintrag in das Handelsregister. Zeitgleich mit dem Handelsregistereintrag übernahm die Wojewodschaft einen Großteil der Schulden, die sich bei der Gesundheitseinrichtung angehäuft hatten. Von den insgesamt rund 225 Millionen Złoty (52,5, Millionen Euro) Schulden, die effektiv bezahlt werden müssen, bleiben dem Krankenhaus dann selbst noch etwa 98 Millionen Złoty (knapp 23 Millionen Euro) Schulden, von denen es 80 Millionen seinem Eigentümer, der Wojewodschaft schuldet. Auf knapp sieben Millionen Złoty belaufen sich die Forderungen der staatlichen Landesbank für Wirtschaft. Damit komme die Klinik zurecht und habe die Sicherheit, dass sie das Darlehen langfristig abzahlen könne, so der neue Klinikdirektor Piotr Dębicki. Die Gesundheitsversorgung im Krankenhaus sei damit gesichert. Das Wojewodschaftskrankenhaus ist das erste Krankenhaus dieser Größenordnung in Polen, das privatisiert wird.

» Gazeta Lubuska, [04.09.](#), [06.09.](#) und [08.09.2013](#), gedruckte Ausgabe

» Gazeta Wyborcza Gorzów, [04.09.](#) und [06.09.2013](#)

» Radio Zachód, [03.09.](#), [03.09.](#) und [06.09.2013](#)

WIRTSCHAFT

Rockwool investiert dreistelligen Millionenbetrag

Sulechów (Züllichau). Am vergangenen Freitag (6. September 2013) wurde im Rockwool-Werk in Cigacice (Tschicherzig) bei Sulechów eine erweiterte Produktionslinie offiziell in Betrieb genommen. In der neuen

Fertigungshalle werden bereits seit Anfang Juli Platten für Akustikdecken produziert. Rund 100 Millionen Złoty (etwa 23 Millionen Euro) hat die polnische Konzerntochter investiert, 100 neue Arbeitsplätze sind entstanden. Weitere 280 Millionen Złoty (rund 65 Millionen Euro) sollen folgen. Der Großteil des Geldes soll in das Werk an der Oder fließen, die älteren Anlagen zur Produktion von Steinwolle sollen bis 2015 modernisiert werden. Rockwool Polska hat in den 20 Jahren seines Bestehens rund eine halbe Milliarde Złoty (116,6 Millionen Euro) investiert, etwa die Hälfte davon in das Werk in Cigacice. Der dänische Mutterkonzern Rockwool ist ein weltweit führender Produzent von Dämmmaterialien mit Niederlassungen in zahlreichen Ländern.

» [Gazeta Lubuska, 06.09.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 06.09.2013](#)

INFRASTRUKTUR

Ślubice will Busbahnhof bauen

Ślubice. Die Stadt Ślubice plant zusammen mit dem privaten Busunternehmen Transhand den Bau eines Busbahnhofs. Dieser soll auf einem 43 Ar großen Gelände gegenüber der Stadtverwaltung entstehen, das die Stadt von der Universität Poznań erwerben will. Der Ort sei ideal geeignet, da sich in der Nähe eine Schule, das Landratsamt, das Arbeitsamt sowie Gericht und Staatsanwaltschaft befinden, erklärte Bürgermeister Tomasz Ciszewicz. Es sollen ein geheizter Warteraum, überdachte Bussteige, Kassen für den Fahrscheinverkauf sowie Parkplätze entstehen. Schätzungen zufolge wird das Vorhaben rund 2,5 Millionen Złoty (rund 580.000 Euro) kosten. Die Finanzierung ist noch ungeklärt, Baustart soll aber bereits im kommenden Jahr sein. Die bisherige Haltestelle von Transhand befindet sich in schlechtem Zustand. Über den Bau eines Busbahnhofs wird seit langem debattiert. Nun steht die Stadt jedoch unter Zugzwang, da 2017 neue Regelungen in Kraft treten und die Stadt dann für den öffentlichen Verkehr verantwortlich sein wird.

» [Gazeta Lubuska, 04.09.2013](#)

VERKEHR

Bau der S 3 bis nach Tschechien wird ausgeschrieben

Lubuskie / Dolnośląskie (Lebuser Land / Niederschlesien). Die Schnellstraße S 3, die die Wojewodschaft Lubuskie von Nord nach Süd durchschneidet, wird in Richtung Süden bis zur tschechischen Grenze verlängert. Die Ausschreibung für die fünf Bauabschnitte von Nowe Miasteczko (Neustädtel) bis Legnica mit elf Abfahrten sei bereits öffentlich, heißt es vonseiten der Straßenbaubehörde. Noch in diesem Jahr soll auch der Rest der Strecke bis zur tschechischen Grenze ausgeschrieben werden. Die niederschlesische S 3 hat eine Länge von 150 Kilometern, die Kosten für den Bau werden auf rund 75 Milliarden Złoty (rund 1,75 Milliarden Euro) geschätzt. Schwierig werden voraussichtlich die Abschnitte bei Stare Bogaczowice (Altreichenau, Kreis Wałbrzych / Waldenburg), wo ein knapp 2,3 Kilometer langer Tunnel geplant ist, und rund um das benachbarte Gostków – dort ist ein mehr als 300 Meter langer Tunnel geplant. Für die noch ausstehenden Lebuser Bauabschnitte der S 3 wurde die Ausschreibung gerade abgeschlossen. Mehr als 50

Firmen bewerben sich für den Bau der Ortsumgehungen bei Gorzów und Międzyrzecz (Meseritz) sowie für die Strecke von Sulechów nach Nowe Miasteczko. Die Angebote werden derzeit geprüft. Im Frühjahr 2014 sollen die Verträge unterzeichnet werden.

» *Gazeta Lubuska*, 05.09.2013, gedruckte Ausgabe, siehe auch: <http://regiomoto.pl/portal/aktualnosci/drogi-ekspresowe-s3-s7-i-s51-ruszaja-przetargi-na-budowe-kolejnych-odcinkow>

» [Polskie Radio Wrocław, 02.09.2013](#)

KULTUR

Van de Velde-Konferenz zum 150. Geburtstag

Trzebiechów (Trebschen). Zum 150. Geburtstag des belgischen Architekten und Designers Henry van de Velde fand in der vergangenen Woche im Sozialhilfzentrum in Trzebiechów eine internationale Konferenz statt. Unter dem Titel "Auf den Spuren Henry van de Veldes – grenzüberschreitender Tourismus" trafen sich rund 120 Architekten, Künstler, Wissenschaftler sowie Kommunalpolitiker und Touristiker. Organisiert wurde die Veranstaltung von den beiden Landkreisen Zielona Góra und Görlitz. Das heutige



Sozialhilfzentrum war in den Jahren 1902 bis 1905 als Sanatorium erbaut worden. Die Bauherrin Fürstin Maria Alexandra Reuß hatte van de Velde mit der Inneneinrichtung des Hauses beauftragt. Seit 1974 dient es als Zentrum für Sozialhilfe und Altenheim. In den vergangenen zehn Jahren wurde die Inneneinrichtung denkmalgerecht saniert. Das ehemalige Sanatorium gilt als einziges Werk des Jugendstilarchitekten und Künstlers in Polen.

» Bild: Das Sanatorium in Trzebiechów mit seiner original erhaltenen Innenausstattung gilt als das einzige Werk Henry van de Veldes in Polen. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Fotograf: [Mohylek](#), Lizenz: gemeinfrei

» [Gazeta Lubuska, 09.09.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 04.09.2013](#)

GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

Euroregion feiert 20-jähriges Bestehen

Forst. Die Euroregion Spree-Neiße-Bober begeht am Samstag, 21. September 2013, ihr 20-jähriges Bestehen. Bei einem Kolloquium werden die geladenen Teilnehmer aus Politik und Gesellschaft über Erfahrungen und Ergebnisse, Chancen und Grenzen sowie die Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an der deutsch-polnischen Grenze diskutieren. Anlässlich des Jubiläums pflanzen die beiden Präsidenten der Euroregion, Harald Altekrüger und Czesław Fiedorowicz, am Nachmittag symbolisch Rosen im Ostdeutschen Rosengarten Forst. Seit Gründung der Euroregion wurden allein auf deutscher Seite Infrastrukturprojekte sowie Vorhaben in Bereichen wie Brandschutz, Katastrophenschutz und Tourismus im

Wert von rund 239 Millionen Euro aus EU-Fördermitteln durchgeführt. Zugleich fanden rund 4000 "kleine" Begegnungsprojekte statt, für die mehr als 16 Millionen Euro aufgewendet wurden. Hinzu kommen 1500 Jugendbegegnungen im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jugendwerks.

» Mehr Informationen im Internet: [Euroregion Spree-Neiße-Bober](#)

GESCHICHTE UND ERINNERUNG

Tagung zu KZ und Zuchthaus Sonnenburg in Słońsk

Słońsk (Sonnenburg). Unter dem Titel "Erinnerung an Vergangenheit baut gemeinsame Zukunft" findet am kommenden Freitag, 13. September 2013, von 10 bis 17 Uhr eine Konferenz in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Sonnenburg statt. Wissenschaftler, Aktivisten von Opferverbänden und Nachkommen von Sonnenburger Häftlingen beschäftigen sich mit den Schicksalen der Insassen in KZ und Zuchthaus sowie mit der Zukunft von Słońsk als Erinnerungsort. Die Gemeinde Słońsk renoviert in Zusammenarbeit mit dem Bund der Antifaschisten Berlin die KZ-Gedenkstätte Sonnenburg. 2015 soll das Museum wieder eröffnet werden. (siehe auch Transodra-Presseschau 31, S.7)

» Mehr Informationen: http://berlin.vvn-bda.de/sonnenburg_slonsk/

WIRTSCHAFT

Neue Fabriken für Niederschlesien

Wrocław (Breslau) / Piechowice (Petersdorf). In Niederschlesien wird investiert. In der Hauptstadt Breslau soll für 56 Millionen Euro eine Fabrik für Kühlschränke gebaut werden. Als Investoren treten die Fagor-Gruppe, zu der unter anderem auch die Breslauer Firma FagorMastercook gehört, sowie der chinesische Haushaltswarenhersteller Haier auf. Das neue Werk entsteht auf einer Fläche von mehr als sieben Hektar, das Fabrikgebäude selbst wird etwa 34.000 Quadratmeter groß sein. Jährlich 500.000 kombinierte Kühl- und Gefrierschränke sollen dort produziert werden. Dabei entstehen planmäßig 700 neue Arbeitsplätze für Ingenieure und Techniker, das Unternehmen will bereits im September auf die Suche nach Mitarbeitern gehen. FagorMastercook ist einer der größten Küchengerätehersteller Polens und besitzt in Breslau bereits eine Fabrik für Küchengeräte und Waschmaschinen sowie einen 600 Quadratmeter großen Showroom. In Piechowice (Kreis Jelenia Góra, Hirschberg) investiert der Toilettenpapierhersteller Wepa neun Millionen Euro in eine neue Fertigungshalle mit moderner Technologie. Die Wepa-Gruppe mit Stammsitz im sauerländischen Arnsberg übernahm 2006 die Papierfabrik in Piechowice und investierte seitdem auf mehr als drei Hektar Betriebsfläche rund 100 Millionen Złoty in neue Produktions- und Lagerhallen. Derzeit sind rund 340 Mitarbeiter in der Stadt am Fuß der Schneekoppe angestellt, ihre Zahl soll sich zukünftig noch vergrößern.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 06.09.2013](#)

» [Nowiny Jeleniogórskie, 08.09.2013](#)

TOURISMUS

Skilift scheitert an Agraragentur

Zgorzelec. Die beiden Skilifts, die die Gemeinde Zgorzelec in der Ortschaft Spytków (Wanscha) plante, werden vorerst nicht gebaut. Die Anlage, die ganzjährig mit einer Sommerskibahn genutzt werden sollte, scheiterte an den Preisvorstellungen der Agentur für agrarische Liegenschaften. Diese verlangt für das vier Hektar große Gelände 517.000 Złoty (rund 120.000 Euro) – zu viel für die Gemeinde. Diese hatte mit Gesamtkosten von 2,5 Millionen Złoty (rund 580.000 Euro) gerechnet, wobei 85 Prozent von der EU gefördert werden sollten. Die staatliche Agentur will aber das Grundstück nicht für "öffentliche Zwecke" abgeben, da für die Nutzung der Skianlage Eintritt erhoben werden soll. Der Grundstückspreis sei korrekt berechnet, da es sich nicht um landwirtschaftliche, sondern zu Erholungszwecken bestimmte Flächen handle. Nun will die Gemeinde nach einem anderen Ort für die Skilifts suchen. Das bedeutet aber auch, dass das Vorhaben nicht mehr in diesem Jahr realisiert werden kann.

» [Polskie Radio Wroclaw, 09.09.2013](#)

KULTUR

Altes Bergwerk erhält moderne Informationstechnik

Wałbrzych (Waldenburg). Das Alte Bergwerk (Stara kopalnia) in Wałbrzych soll mit moderner Multimediatechnik ausgestattet werden. Dafür bekam die Stadt mehr als 2,3 Millionen Złoty (knapp 540.000 Euro) Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung. Das insgesamt 3,3 Millionen Złoty teure Gerät soll in dem geplanten multikulturellen Park Altes Bergwerk interaktive Ausstellungen sowie eine virtuelle Reise in das stillgelegte Bergwerk ermöglichen. Zur Ausrüstung gehören stationäre und tragbare Computer, Tablets, multifunktionale Geräte, Projektoren, Wärmebildkameras mit Bewegungsmeldern und Monitore mit Touchscreen. In Betrieb genommen werden soll die Technik im Mai 2014. Der Entwurf für den multimedialen Lehrpfad stammt von Mirosław Nizio, der das Konzept für das Museum des Warschauer Aufstands in Warschau entwickelt hat. Die Verantwortlichen hoffen mit einem vergleichbaren Konzept ähnlich viele Besucher anziehen zu können. Die Arbeiten auf dem Areal begannen 2011. Die Stadt erhielt dafür rund 35,7 Millionen Złoty EU-Förderung und legte als Eigenanteil 16,8 Millionen Złoty dazu. Das Alte Bergwerk soll in der zweiten Jahreshälfte 2014 eröffnet werden.

» [Gazeta Wroclawska/Nasze Miastio, 04.09.2013](#)

TIPP

Wratislavia cantans

Wrocław (Breslau) / Niederschlesien. Musik aus vier Jahrhunderten bietet noch bis zum 15. September die mittlerweile 48. Ausgabe von Wratislavia Cantans. Die Konzertreihe zählt zu den bedeutendsten Festivals klassischer Musik in Europa. Das Motto lautet in diesem Jahr "Viaggio in Italia", übersetzt: eine Reise durch Italien. Den Auftakt bildete am Freitag (6. September 2013) das Konzert "Parallele Leben. Zwei

Frühwerke von Bach und Händel" mit dem Kammerorchester Il Giardino Armonico und dem Chor der Philharmonie Breslau. Am Wochenende waren bereits Konzerte mit dem bulgarischen Frauenchor Le mystère des voix bulgares und der Harfenistin Margret Köll auf dem Schloss Fürstenstein (Zamek Książ) in Wałbrzych zu hören. Insgesamt sind 14 Konzerte in Breslau sowie 17 Konzerte in anderen Orten Niederschlesiens wie Bolesławiec (Bunzlau) oder Kłodzko (Glatz) geplant.

» [Gazeta Wroclawska, 07.09.2013](#)

» Gazeta Wyborcza Wrocław, [06.09.](#), [07.09.](#) und [08.09..2013](#)

» Das Programm gibt es im Internet unter: <http://2013.wratislaviacantans.pl/#!pl/>

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)